Kölnische Zeitung.

[10962.]

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß die Kölnische Zeitung gegenwärtig 17000 Abonnenten zählt und somit als eines der wirksamsten Organe für Anzeigen aller Art, namentlich auch für literarische Ankündigungen empfohlen werden kann.

Die Kölnische Zeitung findet ihre zahlreichen Leser, deren Kreis nach der Stärke der Auflage bemessen werden mag, hauptsächlich in gebildeteren Classen, im wohlhabenden Mittelstande ꝛc. und sichert den Inseraten nicht allein im Rheinlande und in benachbarten Provinzen, sondern in ganz Deutschland, Oesterreich und im fernen Auslande eine Verbreitung, wie sie in gleicher Weise kein anderes deutsches Blatt bietet. Die Gebühren betragen pro Petitzeile oder deren Raum 2½ Sgr; an anderer, als der gewöhnlich für Inserate bestimmten Stelle (sogen. Reclamen) pro Petitzeile oder deren Raum 7½ Sgr.

Wir widmen der Besorgung von Anzeigen in die Kölnische Zeitung eine besondere Aufmerksamkeit und stellen den Betrag dafür denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei uns haben, in Jahresrechnung.

Cöln, im Juni 1863.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchh.

[10963.] Zu Inseraten empfehle ich die im September d. Jahres in meinem Verlage pro 1864 in Octavformat erscheinenden Kalender:

Der Bote.

Volkskalender für alle Stände.

Auflage 32,000.

Allgemeiner Hauskalender für alle Stände.

Auflage 40,000.

Ich berechne für die durchlaufende Zeile Petit oder deren Raum im Boten 7½ Ngr, im Hauskalender 10 Ngr, und verpflichte mich zugleich, die Inserate in die etwa noch erscheinenden Auflagen, welcher Fall in den letzten Jahren regelmäßig eingetreten ist, ohne eine weitere Berechnung aufzunehmen.

Inserate bitte mir bis spätestens Ende Juli einzusenden, da ich nur bis dahin die Aufnahme garantiren kann.

Den Verlegern von Kalendern und größeren Zeitungen zeige ich zugleich an, daß ich Change-Inserate acceptire und gefällige Offerten umgehend erwarte.

Glogau, im Juni 1863.

Carl Flemming.

[10964.] Anzeigen von Schriften aus dem Gebiete der Unterhaltungs-Literatur, sowie ökonomischen und technischen Inhalts dürften in

W. O. v. Horn's

Spinnstube für das Jahr 1864

um so mehr von günstigem Erfolg sein, als dieser Volkskalender in einer Auflage von 22,000 Exemplaren in solchen Kreisen verbreitet ist, die sich für Literatur interessiren. — Der Preis für die durchgehende Petitzeile ist à 5 Ngr = 18 kr. im Verhältniss zu den Herstellungskosten äusserst billig gestellt.

Längstens Ende Juli müsste das Inserat eingesandt sein.

Frankfurt a. M., Juni 1863.

J. D. Sauerländer's Verlag.

[10965.] Auch in den, Anfang August d. J. zur Versendung gelangenden

Volkskalender

für

1864.

Herausgegeben von Karl Steffens.

nehmen wir, wie bei frühern Jahrgängen, gern literarische Anzeigen auf und ersuchen diejenigen Herren Verleger, welche sich dieses außerordentlich wirksamen Ankündigungsmittels zu bedienen gedenken, uns die betreffenden Annoncen bis Anfang nächsten Monats zugehen lassen zu wollen.

Die Insertionsgebühr berechnen wir mit 7½ Sgr netto für die einmal gespaltene Petitzeile und stellen dieselbe bei Firmen, mit denen wir offenes Conto haben, in laufende Rechnung; außerdem gewähren wir bei Benutzung einer ganzen Seite von einer Handlung 25% Rabatt. — Bei der enormen, sich von Jahr zu Jahr steigernden Verbreitung (die erste Auflage für 1864 erscheint in 35000 Exemplaren), die der Kalender, vorzugsweise zwar in Preußen, dann aber auch in ganz Deutschland und weit über dessen Grenzen hinaus, ja durch alle Erdtheile findet, müssen Ankündigungen in ihm nothwendig zu allgemeinster Kenntniß gelangen und von um so nachhaltigerer Wirkung sein, da er ein ganzes Jahr hindurch in unausgesetztem Gebrauche verbleibt. Wir laden daher zu recht zahlreicher Benutzung, namentlich auch noch zur Insertion populären Verlags ergebenst ein und empfehlen uns

Hochachtungsvoll und ergebenst

Berlin, im Juni 1863.

Expedition von Steffens' Volkskalender.

[10966.] Zu

Inseraten

empfehle ich meinen

Literarischen Anzeiger für Bayern,

Aufl. 5000, per Zeile od. Raum 3 kr. od. 1 Ngr, welcher auch meinem

Bayer. National-Kalender

(für 1864 od. 45. Jahrg.)

beigeheftet wird, wodurch die Wirksamkeit derselben das ganze Jahr hindurch andauernd ist.

Jos. Ant. Finsterlin in München.

[10967.] **Zu Inseraten orientalischer, exegetischer und jüdischer Literatur**

empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden:

Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums

herausgegeben von

Dr. Z. Frankel.

Jährlich 12 Hefte.

und

Jüdische Zeitschrift für Wissenschaft und Leben.

Herausgegeben von Dr. Abrah. Geiger.

Jährlich 4 Hefte.

Wir berechnen die durchlaufende Octav-Petit-Zeile mit nur 1½ Sgr.

Breslau.

Schletter'sche Buchh.

H. Skutsch.

[10968.] Inserate

jeder Art finden in dem

Officiellen Coursbuch

des

Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen,

welches während der Sommerzeit monatlich erscheint, die weiteste Verbreitung.

Der Insertionspreis beträgt à gespaltene Zeile

für die Dauer von sechs Monaten 5 Sgr = 18 kr. rhein.;

für die Dauer von zwölf Monaten 7½ Sgr = 27 kr. rhein.

Berlin und Stuttgart.

Verlag des Officiellen Coursbuches.

[10969.] Den geehrten Verlagshandlungen halte ich meinen wöchentlich drei Mal erscheinenden

Allgemeinen Wahlzettel

für den deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige

zu Ankündigungen sowohl der Novitäten als des älteren Verlags bestens empfohlen. Insertionspreis à Zeile 1¼ Ngr in Rechnung.

Leipzig. **C. W. B. Naumburg,**

Exped. des Allgem. Wahlzettels.

[10970.] Zu wirksamen Bücheranzeigen

empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Waldheim's Illustrirte Zeitung.

Auflage 4000. Die dreimal gespaltene Nonpareillezeile 3 Ngr. Stempel für jedes Inserat 6 Ngr.

Figaro.

Auflage 10,000. Die fünfmal gespaltene Petitzeile 1½ Ngr. Stempel für jedes Inserat 6 Ngr.

Mußestunden.

Monathefte. Auflage 8000. Die dreimal gespaltene Petitzeile auf dem Umschlag 3 Ngr. Stempel für jedes Inserat 6 Ngr.

Bei größeren und häufigeren Insertionen gewähren wir einen angemessenen Rabatt.

N. v. Waldheim's xylographische Anstalt in Wien.

[10971.] Zu Inseraten empfehle ich das in meinem Verlage jährlich in 10 Heften erscheinende:

Pädagogische Archiv.

Herausgegeben von Professor W. Langhein.

Insertionsgebühren 2 Sgr pro Petitzeile. Beilagegebühren bei 300 Auflage 1 ₰.

Da das Archiv fast von sämmtlichen Gymnasien und Realschulen, Unterrichtsbehörden ꝛc. gehalten wird und in Lesezirkeln monatelang circulirt, so werden Inserate von gutem Erfolg sein.

Stettin, 1863.

Th. von der Nahmer.